

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hochansehnliche Versammlung!

Die Einberufung dieser Versammlung ist dem Herzensbedürfnisse entsprungen, in dieser schweren Zeit offen und frei zu sagen, was uns bedrückt. Wenn irgend ein Volk Österreichs das Recht hat, in diesen Schicksalsstunden des Staates seine Stimme zu erheben, so ist es das deutsche Volk — und daher auch unser deutsches Volk in Oberösterreich. Wo immer in den Ebenen Galiziens, im Schnee der Karpathen, in den Wäldern Serbiens, in den eisigen Bergen Tirols und in den sumpfigen Fluren Venetiens der Kampf am blutigsten, der Siegespreis am schwersten zu erringen war, da wurden die Heldenregimenter unseres Heimatlandes eingesetzt, an allen Fronten floß kein Blut reicher, als jenes unserer Landeskinder. Keine Ortschaft in diesem Lande ist, die nicht dem Vaterlande das Leben und die Gesundheit blühender Jugend und gereifter Männer aufgeopfert hat. Und geduldig trägt das Volk Oberösterreichs die schweren Lasten des Krieges: Neben den Schwierigkeiten, unter denen der Landwirt seinen in diesem Kriege doppelt wichtigen Beruf erfüllt, uns das tägliche Brot zu sichern, steht der Kampf des Gewerbetreibenden mit dem Mangel an Glütern und mit beispielloser Entfugung kämpft der Festbesoldete seinen Daseinskampf gegen die Noth des Alltags, gegen die Teuerung und den Hunger.

So sind alle Stände, alle Kreise Oberösterreichs ehrenvoll im Kriege gestanden.

Sie haben ihre vaterländische Pflicht erfüllt. Sie und die anderen Deutschen Österreichs, von denen allen das gleiche Lob gilt, haben damit das gute Recht erworben: Jene zu brandmarken, die ihre Pflicht gegen den Staat nicht erfüllt haben und das hat mit flammenden Worten mein geehrter Vorredner getan. Er hat darauf hingewiesen, wie uns innere und äußere Feinde bedrängen, er hat gekennzeichnet, wie der Landesverrat des eidbrüchigen Soldaten ebenso verwerflich ist, wie der Landesverrat, der unter dem Schutze der Immunität getrieben wird und wie das unheilvolle Treiben des Kriegswucherers. Und die Deutschen Österreichs haben mit dem Rechte zu tadeln auch das weitere gute Recht erworben zu fordern, daß dieser Staat ihnen danke, dieser Staat, dem die Deutschen seit jeher die festesten Stützen, die treuesten Staatsbürger, die pünktlichsten Steuerzahler gewesen sind.

Diese Forderungen zu verkünden, war ja mit ein Zweck der Volkstages. Was aber die Deutschen Österreichs fordern und was auch dieser Volkstag fordern wird, das ist nichts anderes, als das Selbstverständliche und Natürliche; denn selbstverständlich ist, daß die Deutschen das Recht erhalten sollen, in diesem Staate frei